

WER BEHAUPTET, ZU WISSEN, WAS FÜR MICH GUT SEI, WILL HERRSCHEN

frei nach Adorno aus den „minima moralia“ (1951)

Im Wörterbuch finden wir:

Ver-ant-wor-tung, Substantiv [die]; ohne Plural

1. die Pflicht, dafür zu sorgen, dass (in bestimmten Situationen) das Notwendige und Richtige getan wird und kein Schaden entsteht
2. die Verpflichtung, für seine Handlungen einzustehen und ihre Folgen zu tragen

Die Definitionen des Dudens und seiner Wörterbücher sind eindeutig. Verantwortung hat mit Entscheidungen, Urteilen und Handlungen zu tun. Sie muss Schaden vermeiden und sie fordert, für die Folgen einer Handlung gerade zu stehen. Dies ist eine große Aufgabe, die erhebliche charakterliche Voraussetzungen, Stärken und Ressourcen verlangt. Die Übernahme von Verantwortung kostet also Kraft und birgt Risiken. Ihr haftet aber auch der Reiz der Macht an.

„Als ich die Zustände in dieser Familie sah, habe ich das Ruder übernommen und einiges ins Reine gebracht. Das war bitter nötig!“ Dieser Satz eine Hospizbegleiterin in einer Supervision zeigt, wie schmal der Grat und wie durchlässig die Grenze zwischen einer einfühlsamen an den Lebensumständen der Betroffenen orientierten Hilfe einerseits und einer auf eigenen Wertvorstellungen beruhenden Lösung und Veränderung von Umständen andererseits sein kann. In allen helfenden Beziehungen ist dies ein wichtiges Thema für die Reflexion der eigenen Arbeit. Auch in der wohlgemeinten Hospizbegleitung von Sterbenden und ihren Familien ist die Übernahme von Verantwortung im Alltag immer wieder notwendig und will sorgsam bedacht sein.

Auf diesem Fachtag sollen philosophische, theologische und gesellschaftspolitisch-sozialwissenschaftliche Grundlagen zur Übernahme von Verantwortung diskutiert werden. In Workshops wird das Thema anhand klassischer Handlungsfelder der praktischen Hospizarbeit und in einer Fallarbeit konkretisiert. Wir laden herzlich zum 6. Fachtag Ethik in die Evangelische Akademie Tutzing ein.

Dr. Thomas Binsack,

Stiftungsratsvorsitzender, Bayerische Stiftung Hospiz

Pfr. Frank Kittelberger,

Studienleiter, Evangelische Akademie Tutzing

DONNERSTAG, 26. APRIL 2018

09.30 Uhr	Ankommen & Kaffee
10.00 Uhr	Begrüßung – Pfr. Frank Kittelberger Einführung – Dr. Thomas Binsack
10.30 Uhr	Zur Übernahme von Verantwortung aus philosophischer Sicht Prof. Dr. Martina Wegner
11.00 Uhr	Verantwortung in theologischer Sicht Dr. theol. Friedemann Steck
11.30 Uhr	Gesellschaft und Verantwortung Prof. Dr. Martina Wegner & Dr. theol. Friedemann Steck im Gespräch Moderation Pfr. Frank Kittelberger
12.30 Uhr	Mittagessen und Gespräche am See
14.00 Uhr	Workshops 1. Die Übernahme von Verantwortung in einer Begleitung aus juristischer Sicht Tanja Unger 2. Haben wir denn eine Wahl? Erfahrungen mit Angehörigen, die Verantwortung übernehmen (müssen) Gregor Sattelberger 3. Manchmal sind die Angehörigen unser Hauptanliegen! Gespräch mit einem Hospizbegleiter & einer Einsatzleiterin; Laura Schrimpf & Karl Frass 4. Auch der Verein trägt Verantwortung Kunibert Herzing 5. Wenn es mit Angehörigen schwierig ist: Workshop mit Fallarbeit Pfr.in und Supervisorin Dorothea Bergmann
15.00 Uhr	Kaffeepause
15.30 Uhr	Podium: Die Workshopleiter im Gespräch mit dem Publikum Moderation: Dr. Thomas Binsack
16.15 Uhr	Rückblick – Ausblick – Verabschiedung Pfr. Frank Kittelberger

BETEILIGTE

Pfrin Dorothea Bergmann, Pfarrerin, Supervisorin (DGSv/DGfP), Trainerin für Ethikberatung (AEM), Gestalttherapeutin; Pastoralpsychologische Pfarrstelle SPES (Spiritualität • Palliative Care • Ethik • Seelsorge) der Hilfe im Alter der IMM, Leitung Ethikbeirat der Hilfe im Alter der IMM, München

Karl Frass, Rentner; aktiver Hospizhelfer im Christophorus Hospiz Verein e.V., München

Kunibert Herzing, 1. Vorsitzender Hospizverein Landshut; Netzwerkmoderator im Hospiz- und Palliativversorgungsnetzwerk Landshut

Gregor Sattelberger, Gesundheits- und Krankenpfleger; Dipl. Pflegewirt (FH); MAS Palliative Care; Palliativfachkraft; Leitung Team Pflege im Ambulanten Dienst des Christophorus Hospiz Verein e.V., München

Laura Schrimpf, Dipl. Sozialpäd. (FH), Palliativfachkraft; Koordinatorin im Christophorus Hospiz Verein e.V., München

Dr. theol. Friedemann Steck, Studentenpfarrer, Evangelische Studentengemeinde ESG an der LMU München

RA Tanja Unger, Fachanwältin der Kanzlei Putz • Sessel • Steldinger – Kanzlei für Medizinrecht, München

Prof. Dr. Martina Wegner, Philosophie, Kommunikationswissenschaften; Lehrgebiet: Organisation von Zukunftsdiskursen; Ltg. Studiengang Management sozialer Innovationen an der Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften der Hochschule für angewandte Wissenschaften München

TAGUNGSLEITUNG

Dr. med. Thomas Binsack, Palliativmediziner; ehem. Chefarzt der Palliativstation St. Johannes von Gott am Krankenhaus Barmherzige Brüder München; Vorsitzender Stiftungsrat der Bayerischen Stiftung Hospiz; Dachau

Pfr. Frank Kittelberger, Studienleiter für Ethik in Medizin und Gesundheitswesen, Pastoralpsychologie und Spiritual Care, Evangelische Akademie Tutzing

ANMELDUNG / ORGANISATION

Cornelia Spehr, Tel.: 08158 251-125, Fax: 08158 99 64 25.

E-Mail: spehr@ev-akademie-tutzing.de, beantwortet Ihre Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Bitte melden Sie sich schriftlich (Online oder direkt per E-Mail an die Tagungsassistenten) bis zum **23. April 2018** an. Sie erhalten von uns eine Anmeldebestätigung.

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens zum **23. April 2018** um entsprechende schriftliche Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen 50 % des vollen Preises, mit Tagungsbeginn 100 % der von Ihnen bestellten Leistungen in Rechnung gestellt.

Für die Teilnahme an diesem Fachtag sind bei Ankunft in der Akademie 28.- € für die Tagesverpflegung zu entrichten (2 x Kaffee mit Gebäck; 1 x Mittagessen).

Die Tagung wird aus Kirchensteuermitteln und aus einem Zuschuss der Bayerischen Stiftung Hospiz finanziert.

Bildnachweis: privat / eat archiv
Veranstaltungsnummer: 0472018



Evangelische Akademie Tutzing
Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de
www.schloss-tutzing.de



[facebook.com/EATutzing](https://www.facebook.com/EATutzing)

twitter.com/EATutzing

Blog: web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde



ETHIK
gr. *ethike* „das sittliche Verständnis“
von *ethos*, „Charakter, Sinnesart“

HOSPIZ
lat. *hospitium* „Herberge“

Eine weltweite Idee
und eine Einrichtung
der Sterbebegleitung

FACHTAG 2018



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Da Sein – Begleiten – Ruder übernehmen?!

Zur Übernahme von Verantwortung in der Hospizarbeit

Donnerstag, 26. April 2018

6. Fachtag in Kooperation mit der Bayerischen Stiftung Hospiz